



Das Leben ist *das* Geschenk

UND UNENDLICH WERTVOLL

JAHRESBERICHT

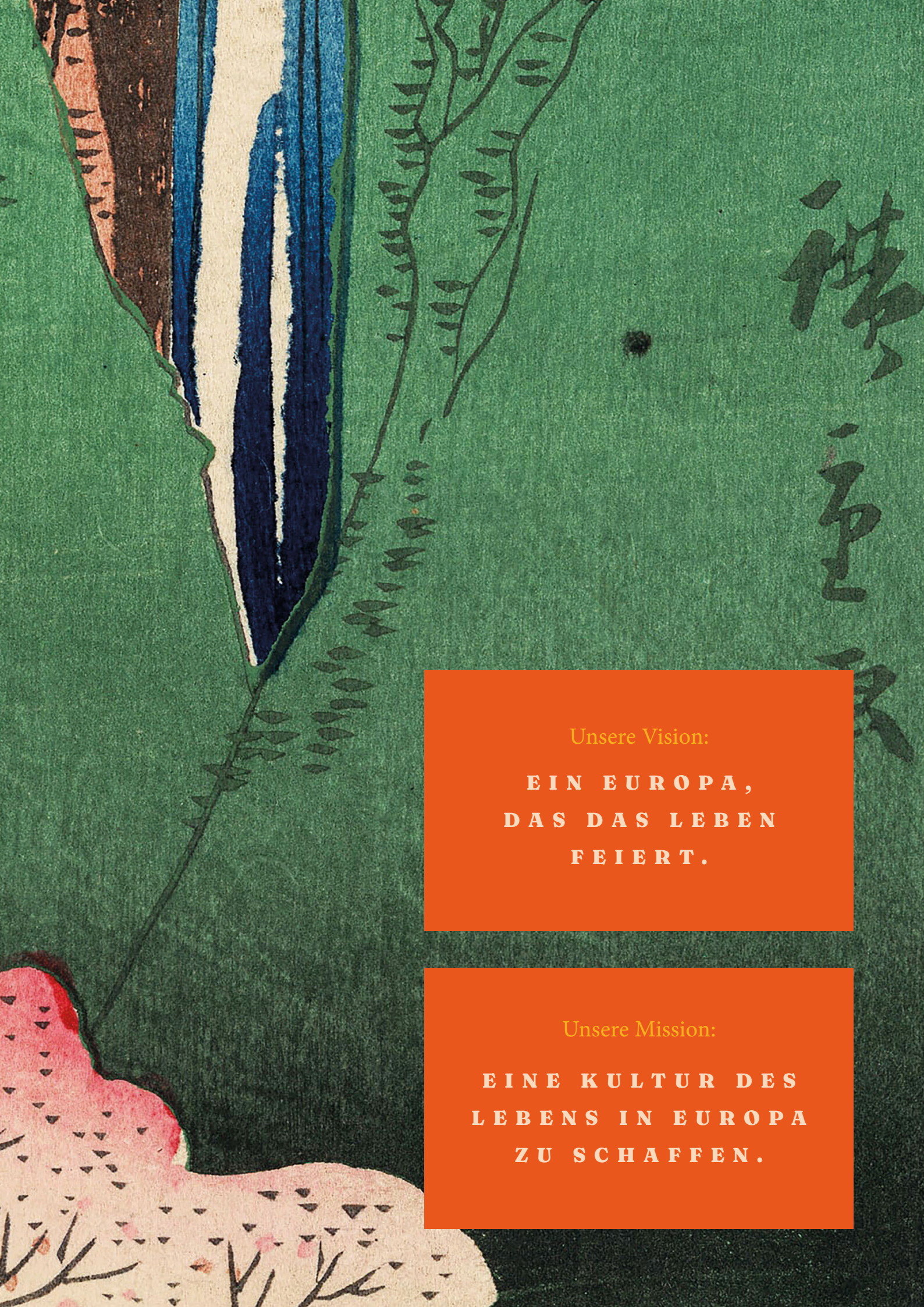
JULI 2023 - DEZEMBER 2024

+5 JAHRE PROLIFE EUROPE



INHALT

EDITORIAL	4
WARUM PROLIFE EUROPE?	7
5 JAHRE IN ZAHLEN	9
RÜCKBLICK IN BILDERN	1 6
LASS SIE REDEN: REGENSBURG UPDATE	1 8
AKTUELLER STAND: AUFWÄRTS TREND	2 0
FINDING LEADERS	2 6
IN EIGENER SACHE	3 2



Unsere Vision:

**EIN EUROPA,
DAS DAS LEBEN
FEIERT.**

Unsere Mission:

**EINE KULTUR DES
LEBENS IN EUROPA
ZU SCHAFFEN.**



Raus aus der Bubble! Geht in die Welt.

**Eine Reise der Hoffnung,
Liebe und wahren Vielfalt.**

In diesem entscheidenden Moment der europäischen Geschichte wollen wir nicht als bloße Beobachter dastehen. Stattdessen wählen wir den Weg des aktiven Wandels. Wir verlassen unsere Komfortzone, gehen auf die Straßen und begegnen den Menschen dort, wo sie stehen – um ein Feuer zu entfachen, das nicht allein brennt. Denn wir glauben daran: Es gibt keine Grenzen der Hoffnung.

Die heutige Welt ist geprägt von Polarisierung, in der uns die Gesellschaft oft in binäre Kategorien drängt – schwarz oder weiß, rechts oder links, dies oder das. Doch das Fundament einer lebendigen Zivilgesellschaft liegt darin, unsere Unterschiede anzunehmen und echte Vielfalt zu feiern – eine Vielfalt, die nicht in sozialen Experimenten erdacht wird, sondern aus der Würde und Schönheit des Lebens selbst entspringt.

Diese Authentizität zeigt sich am deutlichsten in jedem neuen Leben: Ein Leben, das einzigartig ist, anders als jene, die zuvor waren, und anders als jene, die noch kommen werden. Genau diese Vielfalt schätzen wir. Wie fördern wir die Liebe zu wahrer Inklusivität und den tiefen Respekt vor dem menschlichen Leben? Die Antwort beginnt bei uns selbst. Indem wir das innere Feuer von Liebe, Licht und Leben entfachen, inspirieren wir andere und pflanzen in jedem Herzen einen Samen der Hoffnung.

Im März 2024 feierten wir fünf Jahre unserer Existenz. In den letzten anderthalb Jahren hat sich ProLife Europe zu dem entwickelt, was wir von Beginn an erträumten: die Herzen und Gedanken von Studierenden an europäischen Universitäten und in Städten zu verändern. Wir sind sowohl in Hoffnung als auch in Größe gewachsen. Unsere studentischen Leiterinnen und Leiter sowie Gruppenmitglieder inspirieren uns jeden Tag, noch besser zu arbeiten und andere mit derselben Hingabe zu unterstützen, mit der sie ihren Mitstudierenden dienen.

Jede unserer Handlungen und jedes Engagement ist ein Schritt in eine Welt, die auf Armut, Krankheit, Gebrechen und die Herausforderungen des Älterwerdens mit einer besseren Antwort reagiert – eine Welt, in der Leben und Hoffnung über Verzweiflung siegen.

Werden Sie Teil dieser unglaublichen Reise der Hoffnung, Liebe und des Wandels?

Maria Czernin
Vorsitzende

Unser Team



Maria Czernin
Vorsitzende/
Field-Team



Benjamin Famula
Regionalkoordinator
für Norddeutschland



Manuela Steiner
Trainings / Fundraising /
Admin



Pedro Libano Monteiro
Regionalkoordinator
für Portugal



Lucia Bardini
Regionalkoordinatorin für
Österreich/Süddeutschland



Christine Golde
Sekretariat



Ewald Höfler
IT



			MedStudents Wien Thunersee (CH)			
		LMU München	Uni Klagenfurt			
	Passau	Salzburg	100% Vida (PT)			
Linz	Stuttgart	Den Haag (NL)	Genf (CH)			Vilnius (LT)
Wien	Budapest (HU)	Augsburg	Teens			Duisburg
Innsbruck	Uni Deb (HU)	Brüssel (BE)	Helsinki (FI)			Aachen
Vorarlberg	Bonn	Szentendre (HU)	Studis Graz	Beogard (RS)		Coimbra (PT)
Kärnten	Eichstätt	Graz	Wuppertal	Köln		Göttingen
München	Utrecht (NL)	Heiligenkreuz	UniGe (CH)	Amsterdam (NL)		Hannover
Freiburg	Luxembourg (LU)	Regensburg	Turku (FI)	Gießen		Bochum
		Uni Wien	Music Vienna	Heidelberg	Berlin	Zürich (CH)
2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024

Warum ProLife Europe?

"ProLife Europe spielt eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft, indem sie das Bewusstsein für den Wert jedes menschlichen Lebens, einschließlich der Ungeborenen, schärft. Viele Menschen sind sich der ethischen und emotionalen Komplexität rund um das Thema Abtreibung nicht bewusst. ProLife Europe fördert den Dialog und klärt Gemeinschaften auf, indem es daran erinnert, wie wichtig es ist, die Stimmlosen zu schützen."

So antwortete Sophia, Leiterin der Gruppe in Heidelberg, auf die Frage ‚Warum brauchen wir ProLife Europe?‘

Als unser Gründungsteam 2019 das Wagnis einging, einen neuen Verein auf die Beine zu stellen, konnten wir nur hoffen, dass Studenten unsere Vision erkennen und sich zu eigen machen würden. Unser Ziel waren von Beginn an die Universitäten. Wir wussten, dass Veränderung möglich ist. Wir können Abtreibung abschaffen. Wir können einen Kulturwandel in ganz Europa starten. Wir können die Gesellschaft grundlegend verändern. Aber nur, wenn sich andere unserem Ziel anschließen. Wir begannen unsere Arbeit zu neunten. Doch schon die

ersten Wochen zeigten uns: wir werden nicht alleine bleiben. Wir fanden erste Studenten, die bereit waren, mitzumachen. Die erste Gruppe startete. Andere folgten bald danach. Unser Traum kann Wirklichkeit werden, auch wenn es nicht über Nacht passieren wird.

Es erfüllt uns mit Stolz, Staunen und Demut, auf unsere ersten fünf Jahre mit ProLife Europe zurückzublicken. Wir konnten die erste Pro-Life-Hochschulgruppe in Zentraleuropa offiziell anerkennen lassen. Wir haben trotz der gesellschaftlichen Umbrüche während Corona durchgehalten und neue Wege geschaffen, um aktiv zu sein. Wir haben mittlerweile mehr als 12.000 dokumentierte Gespräche geführt und Hunderttausende erreicht – online und offline.

Der steigende Gegenwind von offiziellen Organen an den Hochschulen ist genauso spürbar wie das steigende Interesse von Studenten, die Abtreibung als das Übel unserer Zeit erkannt haben und sich aktiv für ungeborene Kinder einsetzen wollen. Wir haben mittlerweile schon eine erste Generation an Studenten „verloren“, aus ihren Gruppen verabschiedet und in die Berufswelt entlassen. Der Einsatz für das Leben endet nicht mit dem Hochschulabschluss, sondern begleitet unser ganzes Leben. Die Pioniere der Studentenschaft setzen jetzt ihre Pionierarbeit fort – als Lehrer, Ärzte und Juristen. Person für Person, Sparte für Sparte, vor allem aber Gespräch für Gespräch, bauen wir so weiter an unserem Ziel. Dafür braucht es ProLife Europe.





2019 - 2024

5 Jahre in Zahlen

Timeline

1

United Vision, 2018/2019

Neun junge Erwachsene aus Deutschland, Österreich, Portugal und den USA vereinen sich rund um eine gemeinsame Überzeugung: Jeder Mensch, geboren oder ungeboren, ist wertvoll und verdient Schutz. Sie erkennen, dass der Aufbau einer Kultur des Lebens und die Beendigung von Abtreibung über Grenzen, Politik und Religionen hinausgehen.

2

Strategische Planung, 2019

Sie beginnen mit der Ausarbeitung von Plänen für eine Organisation, die sich darauf konzentriert, eine Kultur der Freude und Liebe für jeden Menschen zu fördern. Inspiriert von bestehenden Gruppen wollen sie Gleichgesinnte informieren, inspirieren und mobilisieren, während sie ihre eigene Identität entwickeln.

3

Offizieller Start, März 2019

Am 24. März 2019 wird ProLife Europe offiziell in Augsburg, Deutschland, gegründet. Der Fokus liegt darauf, Studierende—zukünftige Eltern und Führungskräfte—zu mobilisieren, um ihre Kommilitonen über die Würde des menschlichen Lebens aufzuklären. Bis zum Jahresende führen sie 32 studentisch organisierte Outreaches durch—ein großer Erfolg!

4

Erste Schritte, 2019-2021

Mit neun Gruppen in Deutschland und Österreich macht ProLife Europe seine ersten Schritte. Trotz der Pandemie bleibt die Gruppe aktiv, verbessert ihre Werkzeuge und erweitert sich über Europa hinaus.

5

Wachsende Ambitionen, 2021-2023

ProLife Europe entwickelt sein Modell weiter. Das Team wird ambitionierter und erweitert seine Präsenz in mehreren europäischen Ländern.

6

Meilenstein, 2024

ProLife Europe feiert sein 5-jähriges Jubiläum mit 55 gegründeten Gruppen, 4.192 geschulten Studierenden, 285 Outreaches und über 10.000 gesäten „Seeds of Life“.



Gruppen

55

Gegründete Gruppen

Insgesamt haben wir 55 Gruppen gegründet. Jede Gründung bedeutet investierte Zeit in Bildung, Ausrüstung und Motivation für die Gruppenmitglieder und insbesondere für den Gruppenleiter. Jedes Mitglied wird ein Arzt, Anwalt, Lehrer oder ähnliches. Jedes einzelne Mitglied verlässt die Gruppe, bereit, sich ein Leben lang für eine Kultur des Lebens einzusetzen.

6

Akkreditiert

An den Universitäten in Freiburg, Passau, München, Eichstätt, Stuttgart und - zur Abwendung eines jahrelangen Rechtsstreites - Regensburg wurden Pro-Life Hochschulgruppen akkreditiert. Dadurch ist die Gruppe im Uni-Alltag präsent, wir dürfen Ressourcen der Hochschule verwenden und in direkten Kontakt mit den Studenten treten.

5

Abgelehnt

Viele Unis versuchen, unsere Botschaft zu zensurieren. Heidelberg, TU München, Wuppertal und Gießen haben die Pro-Life Gruppen abgelehnt, die Uni Augsburg hat den Antrag jahrelang nicht bearbeitet. Davon lassen wir uns aber nicht bremsen. Die Gruppen haben weitergemacht und den Schwerpunkt auf Aktionen außerhalb des Unicampus gelegt.

4

Monate

dauert es durchschnittlich, um eine Gruppe zu starten

3

Jahre

ist eine Gruppe durchschnittlich aktiv

8

Mitglieder

Durchschnittliche Anzahl pro Gruppe

Aktionen

Raus aus der "Bubble" - wir sind an der Front tätig. 79% unserer Aktivitäten richten sich an die "Schweigende Mehrheit"

Selbst pro-life zu sein, ist nur der erste Schritt. Um eine Kultur des Lebens zu kreieren, müssen wir vor allem eines tun: andere mit unserer Botschaft erreichen. Dafür müssen wir in unserer Umgebung präsent sein und das Thema Abtreibung ansprechen. Sei es auf der Straße, im Vortragssaal oder via Social Media – jede Aktion bringt uns mehr erreichte Herzen und die einmalige Gelegenheit, Betroffene zu konkreter Hilfe zu begleiten.

258

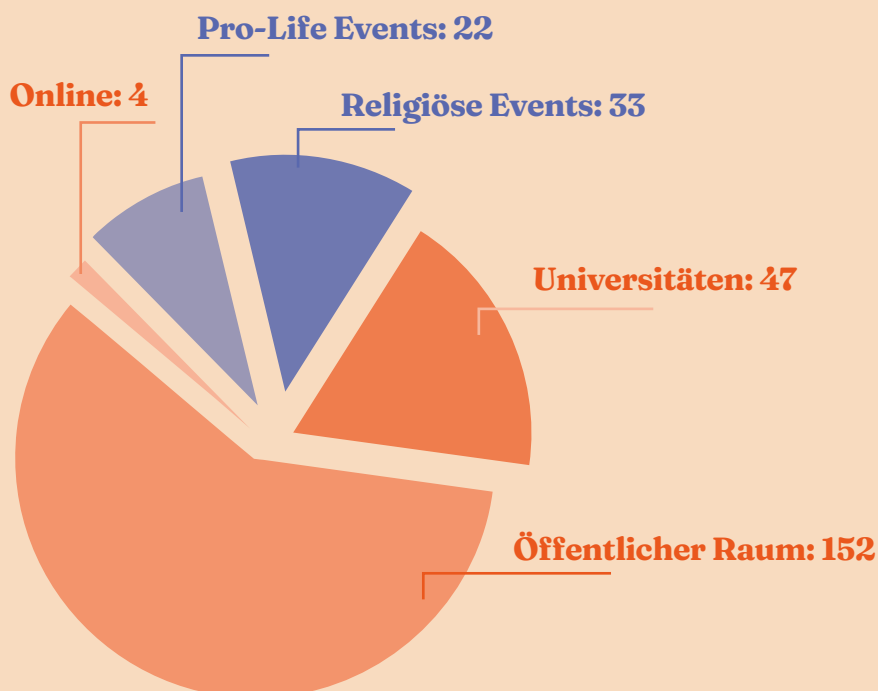
Outreaches

„Was denkst du über Abtreibung?“ Mittlerweile haben 10.000e Menschen in ganz Europa diese Frage gestellt bekommen.

21

Pro- Life Wochenenden

Pro-Life Events auf nationalem und internationalem Level bieten eine großartige Gelegenheit, Studenten zu vernetzen, ihr Commitment zu stärken und sie für die Arbeit am eigenen Unicampus neu zu motivieren.



1.300

Teilnehmer an Aktionen

Der persönliche Einsatz in der Pro-Life-Gruppe ist mit persönlichen Opfern verbunden, allem voran die Zeit. Es ist oft eine Herausforderung, einen Outreach im Uni-Alltag zeitlich zu ermöglichen. Deswegen sind nur selten alle Gruppenmitglieder gleichzeitig unterwegs. Aber auch zu zweit kann man eine Stunde zwischen Vorlesungen produktiv nutzen und man hat schon wieder mit ein paar

Personen gesprochen. Der persönliche Einsatz und die Überwindung, die vielleicht ein Outreach unter den eigenen Studienkollegen abverlangt, sind gleichzeitig der Erfolgsfaktor für das Gespräch. Der eigene Einsatz ist die direkte Bestätigung dafür, dass uns die Frauen und ihre Kinder wirklich am Herzen liegen.

unsere Reichweite

Durch die Präsenz im öffentlichen Raum ist diese Zahl nicht mehr messbar. Hunderte Passanten sind bei einem einzelnen Outreach mit unserer Frage konfrontiert. Nur weil sie nicht stehen bleiben, heißt das nicht, dass sie nicht selbst ihre Meinung über Abtreibung reflektieren oder diese später mit jemand Vertrautem besprechen. Damit tragen wir auch hier indirekt zum Tabubruch bei.

Allein in 2023/24:

131
Outreaches

4.362
erreichte Herzen

12.121

Erreichte Herzen

12.121 Gespräche – einfühlsam und ehrlich – konnten wir in den letzten Jahren dokumentieren. 12.121 Gespräche bedeuten ebenso viele unvergessliche Begegnungen, teils tiefe Emotionen und unerwartete Überraschungen. Denn jedes Gespräch steht für einen Menschen mit einer ganz persönlichen Geschichte. Unser offener Zugang im Gespräch bietet dem Gegenüber die Möglichkeit, sich

zu öffnen und Teile des eigenen Lebens preiszugeben, vielleicht zum ersten Mal. Dazu gehören Abtreibungserfahrungen, aber auch andere persönliche Schicksale. In diesem Moment bedeutet „pro-life“ zu sein, sich ganz auf die Person vor mir zu fokussieren. Wir wollen nicht das Gespräch gewinnen, sondern das Herz dieser Person erreichen.

8.485

Geänderte Herzen

Manchmal wird es direkt im Gespräch ausgesprochen, manchmal nur subtil durch neue Fragen vermittelt, aber kaum jemand verlässt ein Gespräch im Outreach mit derselben Meinung über Abtreibung. Bei rund 70% aller

Gesprächspartner ist der Meinungswandel aktiv spürbar. Aber selbst ohne die Versicherung, dass „so noch nie darüber nachgedacht“ wurde, wissen wir, dass wir am Ende in jedem Herzen einen Samen gesät haben.

Die wahren Helden

Die wahren Helden sind die Studenten. Es ist einfach, sich auf einem Blatt Papier ein Ziel aufzuschreiben. Wenn dann niemand aktiv daran arbeitet, wird das Ziel nie erreicht werden. Das Gleiche gilt für den Kulturwandel: Ohne junge Menschen, die ihre Überzeugungen mit anderen teilen, wird unser Ziel nicht erreicht werden. Deshalb sind diese jungen Menschen die wahren Helden unserer Zeit. Sie kämpfen aktiv für das Lebensrecht der Ungeborenen und nehmen dafür viele persönliche Opfer in Kauf.

438

**Gruppen-
mitglieder**

80

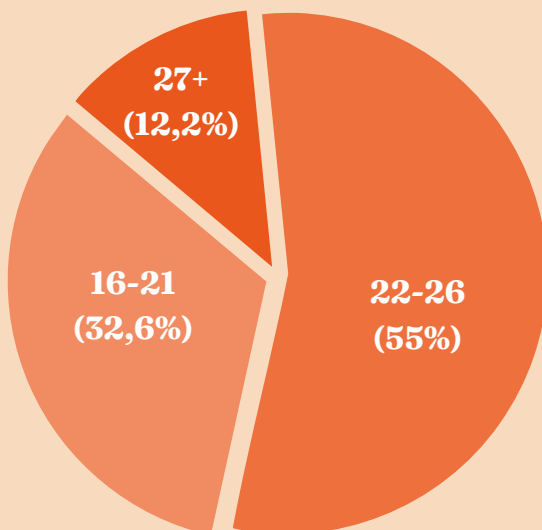
**Gruppen-
leiter**

10

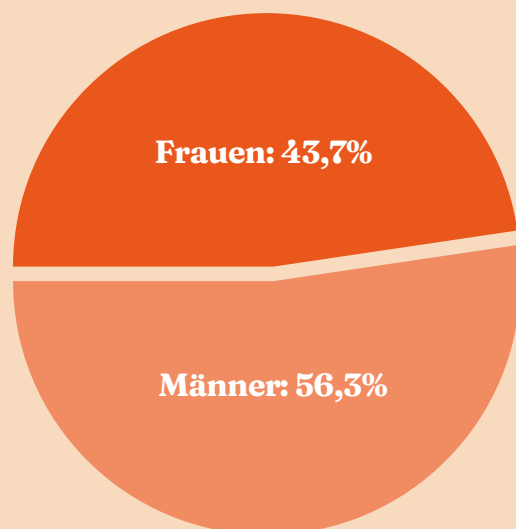
Stunden

**Mentorship/
Jahr**

für jeden Gruppenleiter
(durchschnittlich)



Die meisten Gruppenmitglieder sind mitten im Studium, wenn sie aktiv werden. Einige finden uns schon vor der Uni oder setzen sich während ihrer Ausbildungszeit für die Gruppe ein.



„It takes two to tango.“ Und auch zwei, um Leben zu kreieren und dieses zu verteidigen. Die Männer sind ein unersetzlicher Teil der Pro-Life-Arbeit, und wir sind froh, dass sich das auch in unseren Gruppen widerspiegelt.

Trainings

Egal, ob für das Gespräch beim Outreach oder für den Text auf Social Media – der Einsatz für das Leben ist viel einfacher, wenn man mit Fakten, Argumenten und dem nötigen Handwerkszeug ausgerüstet ist. Dafür bieten wir den Studenten verschiedene Trainings. Der Fokus liegt auf den Gesprächstrainings, die nicht nur unseren Gruppen offenstehen. Seit Sommer 24 gibt es einen zusätzlichen Crashkurs, um die Studenten vor einem Outreach nochmal mit den wichtigsten Fakten vertraut zu machen. Aber auch für die Arbeit auf Social Media stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

3.273 Teilnehmer

420 Training (sessions)

3 Sprachen



Melde dich an!

Instagram

ProLife Europe hat eine starke Präsenz auf Instagram aufgebaut und erreicht eine stetig wachsende Gemeinschaft von Unterstützern in ganz Europa. Der offizielle Account @prolife_europe dient als zentrale Plattform, um Bildungsinhalte, Updates zu pro-life Initiativen und inspirierende Geschichten zu teilen, die ein breites Publikum ansprechen.

Neben dem Hauptaccount sind auch weitere 35 lokale Gruppen auf Instagram, um gezielt mit ihren jeweiligen Gemeinschaften in Kontakt zu treten. So ist ProLife Köln unter @prolife_koeln aktiv, während ProLife Gießen seine Follower über @prolife.giessen erreicht. Weitere aktive Gruppen sind unter anderem ProLife Wien (@prolife.wien), ProLife Zürich (@prolife_zurich) und ProLife München (@prolife.muenchen).

Diese lokalen Accounts ermöglichen es jeder Gruppe, individuell abgestimmte Inhalte zu teilen, regionale Veranstaltungen bekannt zu machen und eine enge Gemeinschaft von Unterstützern aufzubauen.

Insgesamt haben diese Instagram-Profile die Reichweite von ProLife Europe erheblich vergrößert. Sie tragen dazu bei, die Botschaft des Lebens noch effektiver zu verbreiten und engagierte Menschen zu mobilisieren, die sich für den Schutz des ungeborenen Lebens einsetzen.



Schau dir die neue Reel-Serie an!



10.000+

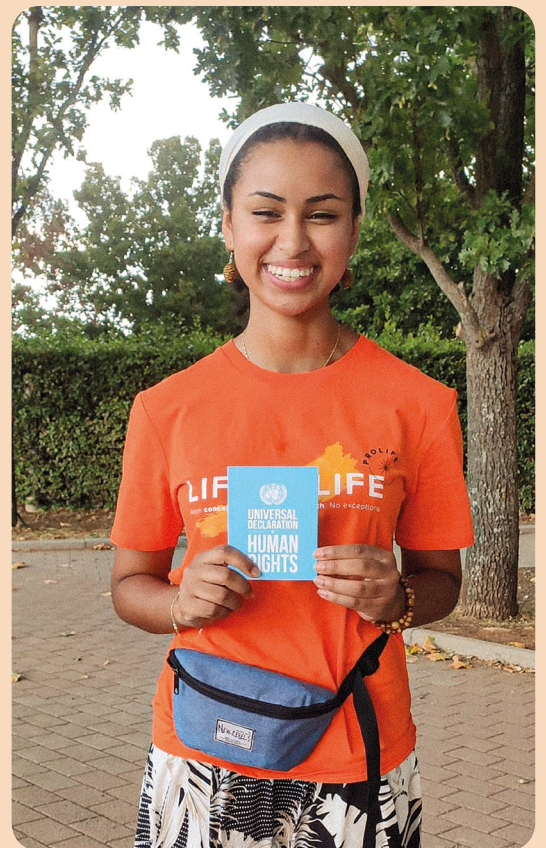
Followers

36

Seiten

Rückblick in Bildern.





Erfolgsstory Regensburg

Lass sie reden.

Beinahe drei Jahre hat es gedauert, doch im September 2024 ist uns ein erster großer Sieg für Meinungsfreiheit im Kampf für die Ungeborenen gelungen. Die Universität Regensburg hat nach Einbringung einer Klage die ungerechte Ablehnung unserer Pro-Life Hochschulgruppe zurückgenommen und nach Erzielung eines außergerichtlichen Vergleichs die Hochschulgruppe anerkannt. Diese hat das Wintersemester 2024 gleich für mehrere Aktionen am Unicampus genützt.





Schaut dir das Video an!

Gruppenleiterin Clara ist dankbar und motiviert für viele Aktionen an ihrem Campus.

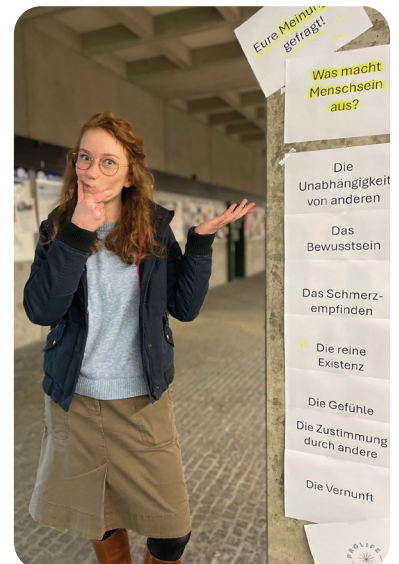
Acht Semester lang hat sich die Universität Regensburg gewunden und gedreht. Sie wollte die Pro-Life Gruppe „ProLife Regensburg“ nicht anerkennen. Zahlreiche Gesprächsversuche, Beschwerden, eine Petition mit 20.000 Unterschriften, sogar Anwaltsschreiben wollte die Uni nicht akzeptieren. Als dann die Unigruppe im Januar Klage vor dem Verwaltungsgericht Regensburg (AZ: RO 3 K 24.125) einreichte, reagierte die Uni aber sehr rasch: Die Universität Regensburg bat um eine außergerichtliche Einigung. Im Oktober 2024, nachdem die Leitung der Gruppe schon zweimal an einen Nachfolger übergeben wurde, hat die Uni ihre rechtswidrige Haltung aufgegeben und die Gruppe anerkannt. Seit Beginn des Wintersemesters 24/25 ist die Gruppe offiziell anerkannt und konnte schon regelmäßig Outreaches am Campus machen. Die Freude und Dankbarkeit, dass uns ein jahrelanger Rechtsstreit erspart blieb, ist auch den Studenten anzumerken:

„Unsere Vision ist es, eine Kultur des Lebens zu verbreiten! Wir bringen den Einsatz für das Leben, für das ungeborene

und das geborene hier nach Regensburg und besonders an die Universität. Unsere Kommilitonen werden einmal die Gesellschaft entscheidend prägen. Wir wollen die Wertschätzung des Lebens, jeglichen Lebens vermitteln. Für die Pro-Life Arbeit brauchen wir eine offizielle Akkreditierung durch die Universität. Aber wegen unserer Haltung zum Lebensschutz ungeborener Babys wurden wir zensiert und nicht zugelassen.

Dank Ihrer Unterstützung ist unsere Gruppe dieses Semesters akkreditiert worden. Ich danke allen Personen, die uns ideell, finanziell und mit ihrem Einsatz unterstützt haben. Danke vor allem an alle Spender, Petitions-Unterschreiber, Anwälte und Berater! So schaffen wir ein bisschen mehr Gerechtigkeit für die Ungeborenen und verbreiten das Lebensrecht!“

Clara,
derzeitige Gruppenleiterin ProLife Regensburg



Onboardings Herbst 2024

Aktueller Stand:

Aufwärts Trend

Sept bis Dez 2024

18

ONBOARDING
SESSIONS

97

ONBOARDING
ANMELDUNGEN

30

GRUPPEN
PROSPECTS

4

GRUPPEN
KICK-OFFS

📍 DEUTSCHLAND

Das Potenzial ist enorm!

Benjamin Famula

Im Juli 24 begann mein zweites Jahr als Regionalkoordinator für ProLife Europe in Norddeutschland. Gleich im August war ich mit einigen meiner Gruppenmitglieder beim Jugendfestival in Medjugorje dabei, was uns alle zusammenschweißte und kräftig motivierte für die Arbeit zuhause. Besonders freut mich, dass wir jetzt den Punkt für ProLife Europe erreicht haben, dass Studenten pro-aktiv auf uns zukommen, um eine Gruppe zu starten. Das war in meinem ersten Jahr noch nicht oft der Fall. Gleichzeitig sehe ich den echten Impact, den meine Gruppen an ihren Unis und in ihrer Stadt machen. In Gießen beispielsweise wurde schon durch Straßenkreide-Aktionen eine Campus-weite Debatte entfacht. Es kommen auch immer wieder neue Leute zur Gruppe, weil aktive Mitglieder neue Leute einladen oder sogar Freunde in anderen Städten dazu inspirieren, dort eine eigene Gruppe zu starten. Das Potenzial ist auf jeden Fall enorm!



📍 PORTUGAL

Die Tür zu etwas Großem

Pedro Líbano Monteiro

Im November hatten wir das Privileg, unsere Vorsitzende Maria für ein paar ereignisreiche Tage in Portugal willkommen zu heißen. Gemeinsam mit der Unterstützung einiger Freiwilliger organisierten wir eine Outreach-Aktion, ein Onboarding-Treffen an einer Universität und sprachen mit einer Jugendgruppe. Außerdem nahmen wir an einem LifeTalk teil, der von unserer Gruppe in Coimbra veranstaltet wurde. Es war unglaublich, die Energie und Begeisterung zu sehen, die diese Initiativen ausgelöst haben! Diese Momente haben nicht nur unsere aktuelle Gruppe gestärkt, sondern auch die Tür zu etwas Größerm geöffnet: Wir stehen kurz davor, drei neue Gruppen zu gründen – in Lissabon, Porto und Braga. Ich bin so begeistert von dem, was vor uns liegt, und tief motiviert, weiterhin das Leben in Portugal zu verteidigen und zu feiern!



📍 ÖSTERREICH / SCHWEIZ

Neue Samen gehen auf

Lucia Bardini

Die Märsche für das Leben in Köln, Zürich und Wien waren ausschlaggebend für das Knüpfen neuer Kontakte und die Vernetzung mit jungen Lebensschützern, von denen einige von ihnen später als Mitglieder in unseren Gruppen aktiv wurden. Besonders der „Marsch fürs Läbe“ in der Schweiz war der Ausgangspunkt für eine neue Gruppe dort (ProLife Zürich). Zudem haben sich in Heidelberg und Innsbruck zwei andere Gruppen neu gebildet, die schon fleißig mit Outreaches beschäftigt sind. Besonders bedeutet dies für Heidelberg einen großen Erfolg, da die ehemalige Gruppe nicht an der Universität erlaubt wurde und sich größtenteils aufgelöst hat. Ein weiterer Erfolg ist die offizielle Akkreditierung der Regensburger Gruppe an ihrer Uni, weshalb dem Dialog mit ihren Kommilitonen nichts mehr im Wege steht.

3 Outreach-
Geschichten

Erfolgsrezept

Outreach

Jeder Outreach und jedes Gespräch erzählen eine Geschichte von Begegnungen, die sonst unmöglich gewesen wären. Pro-Life trifft Pro-Choice in einem persönlichen Rahmen und in einer sicheren Umgebung für Dialog. Das Ergebnis? Herzen öffnen sich, Gedanken werden hinterfragt, und vor allem beginnen Wunden zu heilen. Wir erzählen 3 Geschichten, die für Tausende andere sprechen.

📍 DUISBURG

Samen pflanzen

Juni '24

Die persönlichen Gespräche, die wir bei unseren Outreaches führen, sind wie Samen, die wir säen. Und je weiter wir die Gesellschaft für unsere Botschaft öffnen können, desto fruchtbarer wird der Boden. Dass ein Gespräch an Ort und Stelle Früchte trägt, kann man nicht erzwingen. Oft braucht es Zeit, fundamentale Aspekte seines Weltbildes zu überdenken. Daher bekommen wir die Früchte unserer Arbeit nicht so häufig zu Gesicht. Momente wie beim Outreach im Juni auf dem Campus in Duisburg zeigen aber, dass es funktioniert.

Unsere Studenten hatten dort ein kurzes Gespräch mit einem jungen Mann, mit dem sie bereits im März gesprochen hatten. Vor dem Gespräch mit Juline damals kannte er sich noch nicht gut mit dem Thema aus, war aber offen für ihre Perspektive. Direkt nach dem Gespräch wollte er sich noch nicht festlegen, wo er steht.

Im Juni konnte er Fabian dann aber berichten, dass er sich danach weiter informiert und Gedanken gemacht hat und zu dem Schluss gekommen ist, dass ungeborene Menschen genauso geschützt werden müssen wie geborene.





📍 ZÜRICH, CH

Ich konnte sie nur umarmen

September '24

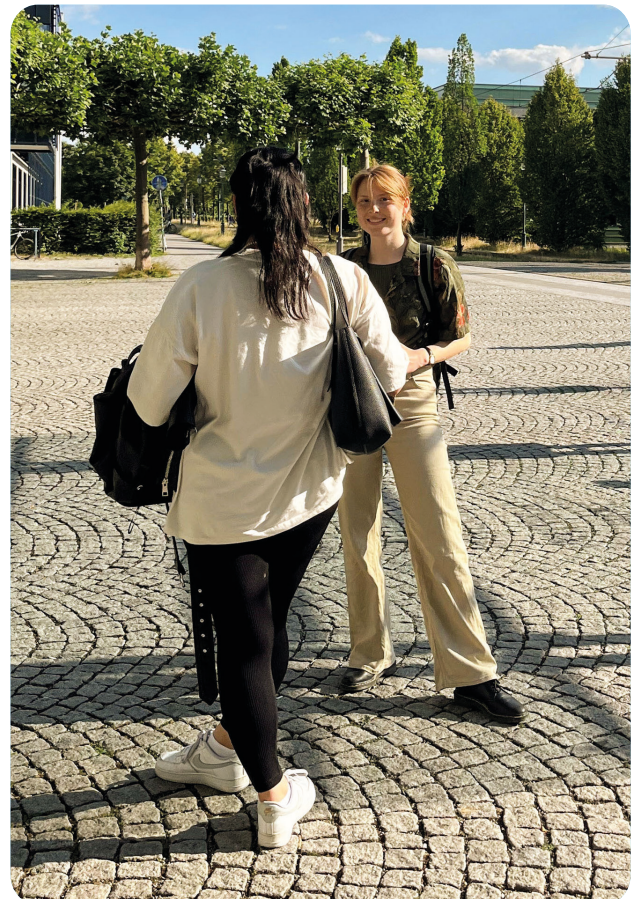
Im September 24 reiste unser Team zur Gruppengründung nach Zürich und unterstützte beim ersten Outreach. Maria aus Wien hatte dort ein besonderes Erlebnis: „Ich war generell überrascht, wie viele Leute erschrocken waren über die Schilderung einer Abtreibung – mehrere hatten Tränen in den Augen, kamen aus dem Staunen nicht heraus. Doch eine Begegnung berührte mich besonders – eine junge Frau, scheinbar pro Abtreibung. Auf meine Nachfrage, ob sie wisse, was eine Abtreibung mit einer Frau machen kann, bricht sie plötzlich vor mir in Tränen aus.“ Die Frau hatte vor 5 Jahren selbst abgetrieben und leidet noch heute darunter. „Es wäre die Hölle gewesen“, erzählte sie mir. Ihre Freundinnen sind alle Feministinnen und wollen Abtreibung weiter legalisieren, aber, die haben keine Ahnung, wovon sie reden. Sie tat mir so leid! Ich konnte sie nur noch umarmen. Am Ende unseres langen Gesprächs habe ich sie auf eine Beratungsstelle hingewiesen, worauf sie antwortete: „Ich hoffe, das ist der erste Schritt zu meiner Heilung.“

📍 LISSABON, PT

Dialog statt Gleichgültigkeit

November '24

Im November '24 machten wir uns zum ersten Mal auf, um an Universitäten in Portugal Outreaches zu machen. Sowohl an der Universität von Lissabon als auch an der Fakultät von Letras wurden wir sehr positiv überrascht. Besonders die Fakultät in Letras (mit Schwerpunkt Kunst und Humanwissenschaft) ist als liberale Universität bekannt. Trotzdem war unsere Zeit dort gefüllt mit positiven und offenen Gesprächen. Auch wenn sich viele offen für Abtreibung aussprachen, konnten wir allen Gesprächspartnern neue Gedanken mitgeben. Einige bestätigten noch im Gespräch, dass sich ihre Meinung geändert hatte. Besonders positiv fiel uns auf, dass allen Studenten der Ernst hinter der Thematik Abtreibung bewusst zu sein schien. Niemand antwortete mit Gleichgültigkeit oder Desinteresse, sondern alle waren am Dialog interessiert. Wenn wir auch nicht alle gleich überzeugen konnten, so konnten wir auf jeden Fall erste Brücken für die nächste Begegnung errichten.





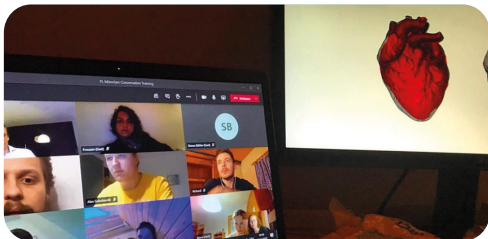
Aufbau,
Inhalte

Educating future leaders

Trainings

Die wichtigste Komponente für unseren Traum, eine Kultur des Lebens zu schaffen, ist der Tabubruch rund um das Thema Abtreibung. Wir müssen darüber reden - und dann auch in der Lage sein, Fragen zu beantworten und auf Kritik zu reagieren. Dazu dient unsere "Wieso pro-life?" - Trainingsreihe.

Trainings Aufbau:



Im 1. Teil lernen die Teilnehmer das "Basiswissen Lebensrecht". Von der vorgeburtlichen Entwicklung über Abtreibungsmethoden, geltende Gesetze und Statistiken bis hin zum derzeit verfügbaren Hilfsangebot für Schwangere. Dieses Wissen bietet den Grundstock vor einem Gespräch.



Im 2. Teil der Schulung stellen wir uns der Grundfrage: wie spreche ich über Abtreibung? D.h. mit welchem Ziel und mit welcher inneren Einstellung gehe ich in ein Gespräch. Nur mit der richtigen Einstellung kann ich ein offenes Gespräch führen und mich auf mein Gegenüber wirklich einlassen.



Im 3. Teil lernen die Teilnehmer konkret, wie sie auf gängige Pro-Abtreibungs-Argumente antworten können und welche Fragen oder Beispiele im Gespräch helfen können, um bei unserem Gesprächspartner ein Umdenken anzuregen.



Im 4. und letzten Teil der Trainingsreihe besprechen wir alle modernen und kulturell bedingten Pro-Abtreibungs-Argumente. Von "My body, my choice" über Behinderung des Kindes oder über die Frage, ob Mann eine Meinung haben darf, ist alles dabei.

 INDIEN

I am writing to express my deepest gratitude for the training session I attended with ProLife Europe, particularly the invaluable guidance I received from you.

Sahil, 31 Jahre, Mitgründer "Bharat For Life"

Feedback Trainings

 LINZ

Was ich an Pro Life Europe schätze ist, dass der Mensch im Vordergrund steht und man im Wesentlichen Samen säen möchte. Es geht darum, auf das Gegenüber einzugehen und ihn oder sie zu verstehen. Also Herz zu Herz Gespräche führen.

David, 28 Jahre

 STEINHEIM

**IHR MACHT ECHT
SO TOLLE UND
WUNDERVOLLE ARBEIT.**

Tami, 24 Jahre

 AMSTETTEN

Danke vielmals und auch nochmals ein ganz großes Danke für die Schulung! Es war wirklich sehr informativ und lehrreich. Danke für Deinen/Euren tollen Dienst!

Marie Terese, 28 Jahre

 ROTHENBURG

**DANKE FÜR DAS
SEMINAR. ICH FINDE
DEINE ART, WIE DU
DIE INFORMATIONEN
VERMITTELST LIEBEVOLL,
ZUGEWANDT UND
INFORMATIV. DANKE DIR.**

Beate, 47 Jahre

 KÖLN

**"MEIN HERZ
BRENNT FÜR
PROLIFE
EUROPE!"**

Anna, 26 Jahre, ProLife Köln

 BRUNECK

Ich danke dir herzlich für dein Engagement im Lebensschutz. Mir gefällt deine ruhige Art, und ich bewundere deine Liebe zu den Mitmenschen - offen und vorurteilsfrei. Darin bist du mir ein Vorbild.

Lioba



5 Orte in 2023
und 2024.

Finding

Leaders

Der wichtigste Erfolgsfaktor für eine aktive Pro-Life-Gruppe – egal ob diese an einer Uni oder in einer Stadt aktiv ist – ist ein motivierter und engagierter Gruppenleiter.

An der Position des Gruppenleiters hängt die Verantwortung und gleichzeitig die Chance, das volle Potenzial der Gruppenmitglieder zu entfalten. Die Gruppe erstellt einen Semesterplan? Perfekter erster Schritt. Aber nur mit einem aktiven Leiter werden die vorgenommenen Ziele auch eingehalten.

Das bedeutet, dass für das Team von ProLife Europe das oberste Ziel ist, gute Gruppenleiter zu finden. Und dafür reicht eine Website nicht aus. Auch in diesem Bereich ist persönlicher Kontakt der größte Garant für langfristiges Engagement. Ein Gruppenleiter, der eine persönliche Beziehung zu seinem Regionalkoordinator hat, wird ihn gerne und oft um Rat bzgl. der Gruppe fragen, wird neue Ideen und Konzepte präsentieren und bei allen großen Aktionen mitmachen.

In der Praxis bedeutet das: unser Team muss auf die Straße, um die potenziellen neuen Gruppenleiter zu finden.

Im vergangenen Jahr konnten wir dazu verschiedene Großevents in verschiedenen Ländern nutzen. Vor Ort sprechen wir möglichst viele junge Leute direkt an, fragen sie zuerst nach ihrer allgemeinen Einstellung zum Thema Abtreibung und versuchen ihnen im zweiten Schritt klarzumachen, dass Abtreibung und der Kampf um eine Kultur des Lebens persönlichen Einsatz braucht – ihren persönlichen Einsatz. Nicht jeder ist bereit, diesen persönlichen Einsatz zu geben. Aber die jungen Leute, die zu diesem persönlichen Einsatz bereit sind, übernehmen schon bald darauf Verantwortung und starten eine Gruppe in ihrer Heimat.

Einige dieser Gruppen sind schon aktiv, andere werden in den nächsten Wochen starten.

Wir danken all unseren großzügigen Spendern, die uns die Teilnahme bei diesen Events ermöglicht haben!



📍 LISSABON, PT

Weltjugendtag

1. - 4. August '23

Unsere Zeit am Weltjugendtag zeigt uns ganz klar: Studenten suchen nach einer Möglichkeit, sich gegen Abtreibung zu engagieren!

Im August 2023 war unser Team erstmals bei einem Weltjugendtag vertreten. In der sogenannten „City of Joy“ wurde den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, Initiativen zu verschiedensten Themen weltweit kennenzulernen. Und wir können im Rückblick sagen: der ProLife Europe – Stand war SEHR beliebt. In nur vier Tagen führten wir mehrere hundert Gespräche. Der Andrang war so stark, dass sich keine Pause, kein Mittagessen und gerade nur ein schneller Schluck Wasser zwischendurch ausging. Aber der Einsatz hat sich absolut gelohnt. Wir waren sehr überrascht, wie viele Besucher uns mit inhaltlichen Diskussionen konfrontierten, da sie pro-choice waren – besonders Teilnehmer aus Frankreich, Deutschland und Polen. Der Weltjugendtag ist ein katholisches

Event, doch viele Teilnehmer sahen kein Problem darin, ihren Glauben mit einer pro-Abtreibungseinstellung zu verbinden. In vielen, oft recht langen Gesprächen konnten wir dazu beitragen, diese Meinung zu ändern. Der Großteil unserer Besucher bestätigte uns das auch direkt im Gespräch. Sätze wie: „Wow, so hab ich das noch nie betrachtet. Ich habe jetzt einen ganz anderen Blick für dieses Thema“ waren keine Seltenheit und spornten uns weiter an. Besonders ermutigten uns die vielen Rückmeldungen, dass sich Jugendliche aktiv engagieren möchten, um Abtreibung zu beenden. Manche hatten aktiv nach einer Organisation gesucht und waren überglücklich, ProLife Europe gefunden zu haben.





📍 AUGSBURG

MEHR Konferenz

2. - 5. Jänner '24

Auch 2024 konnten wir mit einem Info-stand bei der MEHR-Konferenz in Augsburg dabei sein - mit mehr als 11.000 begeisterten Teilnehmern.

Unter dem Motto "God is Here – MEHR24" zog die MEHR-Konferenz mehr als 11.000 Besucher nach Augsburg. Der christliche Glaube stand im Vordergrund – doch viele waren am Thema Lebensrecht interessiert. Mit einem Quiz rund um das Thema Abtreibung boten wir den Besuchern die Möglichkeit, ihr Wissen zu testen und konnten damit gleichzeitig das Gespräch eröffnen.

Während der viertägigen Konferenz kamen wir so mit über 700 Personen verschiedenster Altersklassen ins Gespräch. Vielen Besuchern war das Thema Abtreibung natürlich bekannt, aber kaum jemand war sich der Tragweite bewusst. „Mehr als 100.000 Abtreibungen pro Jahr in Deutschland?“ Da waren die meisten Gesprächspartner baff. Im Gespräch ist oft spürbar, dass bei vielen noch gar nie die Idee aufgekommen ist, aktiv etwas gegen Ab-

treibung zu unternehmen. Viele junge Menschen waren daher erstaunt, als wir ProLife Europe's Gruppenkonzept vorstellten und ihnen erklärten, wie eine Gruppe aktiv wird und welchen langfristigen Eindruck ein Gespräch oder eine Aktion hinterlassen kann. Wir verließen die Konferenz mit einigen Kontakten, die mehr über eine Gruppe wissen wollten oder bereit waren, bei einer Gruppe mitzumachen. Jeder einzelne Kontakt ist ein großer Gewinn und bedeutet viele erreichte Herzen für das Leben.

Mit großer Freude konnten wir auf der MEHR auch unsere neue Kollektion an Merchandise präsentieren. Sie möchten sich auch „pro-life“ einkleiden? Besuchen Sie unseren neuen Shop auf unserer Website.





📍 MEDJUGORJE, BIH

Mladifest

2.-7. August '24

Mehr als 40.000 Jugendliche aus aller Welt kamen im August zum internationalen Jugendfestival nach Medjugorje. Wir konnten viele für das Leben begeistern.

Erstmals nahmen wir im Sommer 2024 am internationalen Jugendfestival in Medjugorje, Bosnien-Herzegowina teil. Gemeinsam mit mehreren Gruppenleitern, Mitgliedern und Interessenten waren zwei Mitglieder unseres Teams vor Ort, um täglich durch Gespräche, aber auch ein gemeinsames Gebet für das Leben Kontakte zu knüpfen. Die insgesamt 13 Mitglieder unseres Teams konnten mehr als 300 Gespräche führen. Viele junge Teilnehmer waren sehr interessiert an ProLife Europe und offen für die Idee, sich aktiv zu engagieren. Mehrere Kontakte sind bereits in einer Gruppe aktiv, darunter z.B. der Leiter der neuen Gruppe ProLife Zürich.

Gleichzeitig bot uns das Event die Möglichkeit, bereits involvierte Gruppenleiter neu zu motivieren und ihr Engagement zu stärken. Die gemeinsame Erfahrung mit den Regionalkoordinatoren von ProLife Europe stärkt die Beziehung zwischen unserem Team und den Gruppen und hilft dabei, dass die Gruppen das ganze Jahr über aktiv sind.

Fazit: Die Teilnahme am Jugendfestival in Medjugorje hat sich extrem gelohnt. Im Nachhinein können wir selbst nicht sagen, warum 2024 unser erster Besuch war. Eines wissen wir mit Sicherheit: es war nicht unsere letzte Teilnahme!





📍 LISSABON, PT

Missa das Universidades

18. September '24

Die katholische Mission ist an den Universitäten in Portugal sehr stark präsent. Das macht sich in vielen Details bemerkbar.

So auch in der großen Semester-Auftaktveranstaltung „Missa das Universidades“ (Universitätsmesse) – einer katholischen Messe, zelebriert vom Kardinal Lissabons persönlich.

Anschließend bietet das „Fest der Bewegungen“ verschiedenen Organisationen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten vorzustellen und dadurch neue Studenten zum Mitmachen zu begeistern. In diesem Jahr konnten auch wir dort mit einem Infostand präsent sein. Die Veranstaltung ist besonders für Erstsemestrige attraktiv und bietet diesen Gelegenheit, über die Organisationen gleichzeitig ihr soziales Netzwerk in der neuen Hochschulumgebung auf-

zubauen. Wir konnten dort mit einigen Studenten ins Gespräch kommen, ihnen unser Gruppenkonzept und die verschiedenen Aktivitäten einer Gruppe erklären und sie gleich zur Gründung neuer Gruppen begeistern. Einige nahmen schon in der Woche darauf bei einem ersten Online-Treffen teil, um die Gruppengründung zu konkretisieren. In den Gesprächen danach konnten wir acht potenzielle Gruppenleiter finden, die ihre Gruppe im Sommersemester starten werden. Wir konnten auch mit einem Hochschuleseelsorger sprechen, der uns jetzt bei der Suche nach Studenten an seiner Uni unterstützt. Ein Student meinte im Gespräch: „Erst kürzlich sagte ich zu einem Freund, dass wir dringend eine Pro-Life-Bewegung für junge Leute in Portugal brauchen. Und schon seid ihr da! Perfekt! Legen wir los!“ Diese Veranstaltung war eine ideale Gelegenheit, um die Arbeit in Portugal mit hoher Geschwindigkeit zu starten.



"Was kannst du tun?"



📍 DEN HAAG, UTRECHT, NL

"Waarom Pro-life belangrijk is"

13. - 15. November '24

Warum der Schutz des Lebens wichtig ist: Zwei Vorträge und ein Marsch mit Infostand - ein erfolgreiches Wochenende ebnet den Weg zu neuen Gruppen in Holland.

Am 15. November 2024 konnten wir am jährlichen Marsch für das Leben in Den Haag, Niederlande teilnehmen. Diese Gelegenheit nutzten wir, um vorab zwei Vortragsabende zu organisieren – in Utrecht und Den Haag. Beide Abende stellten die Wichtigkeit der Lebensschutzarbeit in den Vordergrund: die Abtreibungszahlen steigen jährlich, nicht nur in den Niederlanden. Frauen werden mit ihrem Leid und ihren Verletzungen alleine gelassen, und die Politik schaut weg. Umso wichtiger ist unser Einsatz für das Leben. Diese Botschaft wurde bestärkt durch ein persönliches Zeugnis von Roos (einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin bei ProLife Europe), die über die möglichen Konflikte sogar in der innersten Familie sprach, wenn man sich plötzlich – so wie sie – für

das Leben einsetzt. Aber auch wenn die Familie sie nicht versteht oder unterstützt, sie macht es trotzdem – für die ungeborenen Kinder!

Mit Roos' ermutigenden Worten im Kopf gingen wir am 15. November zum Marsch fürs Leben. Die nicht-endenden Ströme an Teilnehmern waren unglaublich! Bus für Bus strömten Menschen aus dem ganzen Land zusammen, in Summe mehr als 10.000. Der Marsch ist ein Schweigemarsch. Dadurch wurde die beeindruckende Stimmung nochmals betont. Durch das Schweigen wurde die Seriosität der Veranstaltung, vor allem aber die Ernsthaftigkeit unserer Lage eindrücklich unterstrichen. Bei unserem Infostand kamen wir im Anschluss mit zahlreichen jungen Menschen ins Gespräch. Mit einigen von ihnen arbeiten wir bereits an der Gründung von Gruppen in Holland.



Leben und Tod.



Josef Maria Büchsenmeister

21.06.1993 † 22.06.2024

Wie nahe sich Leben und Tod manchmal sind, konnten wir im Jahr 2024 an unserem Kernteam hautnah miterleben.

Am 22. Juni erreichte uns die traurige Nachricht, dass Josef Büchsenmeister - Gründungsmitglied von ProLife Europe, guter Freund und langjähriger Wegbegleiter, Strategie hinter vielen unserer Aktionen - bei einer Bergtour tödlich verunglückt war. Die Nachricht erschütterte uns alle zutiefst. Am Tag, an dem wir an der Beerdigung von Josef teilnahmen, lag unsere stellvertretende Vorsitzende Miriam Becker mit Wehen im Krankenhaus. Ihr kleiner Sohn ließ sich noch etwas Zeit, erblickte aber schließlich am 1. Juli das Licht der Welt. Miriam und ihr



Joseph Becker

01.07.2024

Mann hatten sich schon vor der Geburt auf den Namen geeinigt - und so wie wir uns von einem Josef verabschiedeten, konnten wir einen anderen Joseph in unserer Mitte begrüßen. Miriam ist ebenfalls Gründungsmitglied von ProLife Europe, ist in allen Bereichen unserer Arbeit mitinvoliert und von ProLife Europe nicht wegzudenken. Wir gratulieren ihr von ganzem Herzen dazu, dass sich ihr Herzenswunsch, Mama zu werden, erfüllt hat, und wünschen ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute. Wir wissen, dass sie ProLife Europe nach ihren Möglichkeiten weiter unterstützen wird und sind davon überzeugt, dass ihr kleiner Joseph irgendwann in ihre - und vielleicht auch in die Fußstapfen seines Namensvetters - treten wird.

... aber der Vorstand bleibt.



Maria Czernin
Vorsitzende



Miriam Becker
stellv. Vorsitzende



Manuela Steiner
Kassier



Benedikt Oyen
Schriftführer

Mit der Mitgliederversammlung im Juli 2023 kam erst zur ersten großen Änderung in unserem Vorstand.

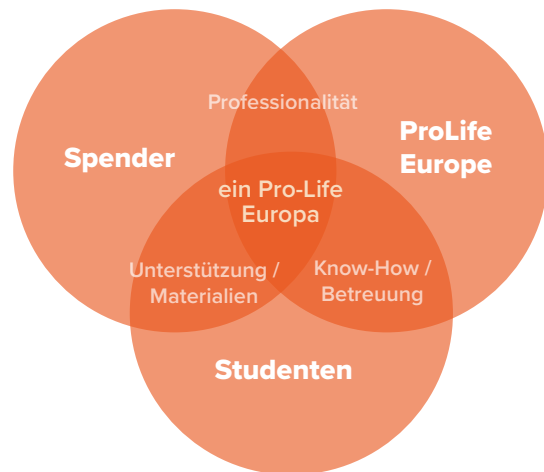
Manuela Steiner, seit Gründung des Vereins Vorsitzende, legte ihr Amt zurück. Der Vorsitz wurde von Maria Czernin übernommen. Graphic Designerin von Beruf, ist ihr der Lebensschutz seit vielen Jahren ein Herzensthema. Ihr sind große Teile der Entwicklung von ProLife Europe zu verdanken – vom Namen selbst, über Logo und grafischen Auftritt bis hin zu unseren wohlbekannten und mittlerweile nicht mehr wegzudenkenden orangenen Outfits. Manuela Steiner bleibt Mitglied im Vorstand und ist nach wie vor für

das Fundraising sowie für die administrative Organisation unserer Arbeit verantwortlich. Miriam Becker ist stellvertretende Vorsitzende und war bis zur Babypause für die Leitung des Field Teams verantwortlich. Sie steht uns beratend zur Seite und will kleine Projekte zukünftig leiten, wenn es ihre Zeit als Mama zulässt. Den Vorstand komplettiert Benedikt Oyen – ebenfalls Gründungsmitglied und seit Jahren Mitglied der Gruppe in Bonn. Seine Erfahrungen als Student in einer Gruppe sind ausschlaggebend für alle Richtungsentscheidungen im Vorstand. Wir danken Maria und ihrem Team für die großartige Leitung und euren unermüdlichen Einsatz!

We are doing the difficult, with you we can do

the impossible.

Wir konnten in den vergangenen Jahren schon Vieles – vor allem viele Herzen erreichen. Jedes Gespräch ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber wir wissen, dass noch große Schritte vor uns liegen für eine echte Kultur des Lebens in Europa.



Unsere aktuellen Bedürfnisse:

- 1- **Vollzeit Grafiker**
- 2 - **zusätzlicher Regionalkoordinator für Deutschland**
- 3 - **Partner und Sponsoren für die Expansion in neue Länder**

Wer trägt uns?

"Ich möchte gerne auch auf die Straße gehen, aber ich kann nicht mehr. Danke, dass Sie diese Arbeit mit den **Studenten für mich machen.**" Diese Aussage tätigte unlängst ein langjähriger Unterstützer. Darauf können wir nur antworten: Danke, dass Sie mit Ihrer Spende diese Arbeit möglich machen. Alle Aktionen, von denen wir berichten können - Outreaches, Gruppengründungen,

Infostände - sind nur dank der Großzügigkeit tausender Einzelpersonen möglich, die mit uns gemeinsam an unseren Traum glauben und uns mit jeder Spende aufs Neue ihr Vertrauen aussprechen. ProLife Europe wäre ohne dieses Vertrauen nur ein leerer Traum unseres Gründungsteams geblieben. Darum danken wir von Herzen unseren großzügigen und treuen Spendern.

84€

Durchschnitt pro Spender

2.382

Menschen haben
bisher gespendet

Was sagen die Studenten

über uns?

„ProLife Europe hat mir gezeigt, dass jeder die Möglichkeit hat, etwas zu verändern.“

Fabian (ProLife Duisburg)

„Der Schutz der Schwächsten, insbesondere der Ungeborenen, war schon immer eines meiner zentralen Lebensziele. ProLife Europe hat mir die Möglichkeit gegeben, diesen Kindern eine Stimme zu verleihen.“

Joaquin (ProLife Köln)

„Teil von ProLife Europe zu sein, hat mein Leben wirklich verändert. Es hat mir Hoffnung, ein Gefühl der Zugehörigkeit und die Möglichkeit gegeben, etwas zu bewirken.“

Sophia (ProLife Heidelberg)

„Wir brauchen definitiv eine universelle europäische Bewegung, und ich bin stolz darauf, ein Teil davon zu sein.“

Vladislav (ProLife Heidelberg)

„PLE hat mir nicht nur noch deutlicher gemacht, wie wichtig es ist, sich für das ungeborene Leben einzusetzen, sondern mir auch einen Rahmen gegeben, um dieses Engagement auf sinnvolle Weise umzusetzen.“

Clara (ProLife Regensburg)

(!) Dieses Engagement und diese Erfahrungen sind nur dank Ihrer Spende möglich! Gemeinsam werden wir die Kultur verändern.

So können Sie uns unterstützen:

1. Helfen Sie ProLife Europe mit einem Dauerauftrag.

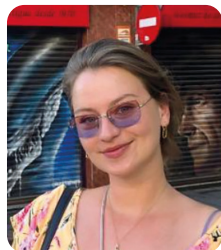
Mit einer regelmäßigen Spende können wir besser planen und somit effektiver arbeiten.

2. Werden Sie ein Life Saver.

1. Rufen Sie die Spendenseite unserer Webseite auf
2. Richten Sie eine monatliche Dauerspende ein (min. 15€/monatl.)
3. Wählen Sie "Life Saver"-Spende
4. Geben Sie Ihre Anschrift an, um Ihr "Life Saver-Kit" zu erhalten

3. Übernehmen Sie eine Patenschaft für einen Regionalleiter.

Durch die Arbeit unserer Regionalleiter kann ein Europa ohne Abtreibung Wirklichkeit werden.



Unseren Bankdaten

Deutschland: DE91 3702 0500 0001 6602 01

Österreich: AT30 5400 0000 0070 6283

Schweiz: CH34 0900 0000 1581 1952 5



Weitere Spendenmöglichkeiten:
prolifeurope.org/de/spende



An die aktiven Studenten,
an die selbstlosen Spender,
an die unermüdlichen Mitarbeiter:

Danke.

info@prolifeeurope.org

 prolife_europe

 prolifeeurope.org

ProLife Europe e.V. Spendenkonten:

Bank für Sozialwirtschaft München (DE)

IBAN: DE91 3702 0200 0001 6602 01

Hypo Oberösterreich (AT)

IBAN: AT30 5400 0000 0070 6283

PostFinance (CH)

IBAN: CH34 0900 0000 1581 1952 5

Absender:

ProLife Europe e.V.

Memminger Str. 30

D – 89264 Weißenhorn

+49 (0) 151 17878284 (DE)*

+43 660 2387697 (AT)

*Mo. 8:00-12:00, Mi. 8:00-12:00, 14:00-17:00,
Fr. 14:00-17:00